

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten König (DIE LINKE)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Innenministeriums**

### **Rechtsextreme "Europäische Aktion" in Thüringen - nachgefragt**

Die **Kleine Anfrage 3727** vom 28. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Auf eine Anfrage der Abgeordneten Renner vom Mai 2013 zu Aktivitäten der "Europäischen Aktion" (EA) antwortete die Landesregierung, dass sie die Einschätzung als "rechtsextremistische Gruppierung" teilt und benannte bis dahin bekannte Aktivitäten der "Europäischen Aktion" in Thüringen (siehe Drucksache 5/6351). Zwischenzeitlich fanden weitere Veranstaltungen in Thüringen statt. Darüber hinaus wurde nach Kenntnisnahme der Fragestellerin am Veranstaltungsort kurz vor dem NPD-Bundesparteitag am 18. Januar 2014, am "Hotel Romantischer Fachwerkhof" in Kirchheim bei Arnstadt ein Transparent, auf welchem sich das Symbol der "Europäischen Aktion" befand, befestigt. Am gleichen Tag marschierten mehrere Hundert Neonazis mit einem Aufmarsch durch Magdeburg. Auch dort sind nach vorliegenden Informationen der Fragestellerin Thüringer Anhänger der Gruppe hinter einem Transparent der neonazistischen "Aktionsgruppe Nordhausen" samt Fahnen der EA mitgelaufen. Beide Gruppierungen berichteten teilweise auf ihren Internetpräsenzen wechselseitig von einander. Bei dem Aktivistentreffen im November 2013 soll ein Sieben-Punkte-Plan erörtert worden sein, in dem es u.a. heißt, dass Österreich Deutschland zugehörig sei, dass die BRD auf dem "Gebiet des Deutschen Reiches" völkerrechtswidrig errichtet worden wäre und dass man mit Rückwanderungsprogrammen ein "Ende der Einwanderung aus anderen Erdteilen" bzw. von "Fremdkontinentalen" fordere.

Ich frage die Landesregierung:

1. Hat sich an der Bewertung der Landesregierung über die Gruppierung "Europäische Aktion" seit der Antwort der Landesregierung in Drucksache 5/6351 vom Juli 2013 etwas geändert?
2. Welche weiteren Erkenntnisse liegen der Landesregierung zwischenzeitlich über Personenzahl, Herkunft der Mitglieder, Struktur und Funktionen innerhalb der Gruppierung "Europäische Aktion" Thüringen vor?
3. Welche weiteren Aktivitäten, Treffen und Veranstaltungen der "Europäischen Aktion" in Thüringen sind der Landesregierung seit Juli 2013 bekannt geworden?
4. Welche weiteren Organisationen in Thüringen unterhalten nach Kenntnis der Landesregierung Kontakt zur EA oder werben für sie?
5. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über einen Thüringer Regionalleiter der EA und einen Regionalstützpunkt in Thüringen vor?
6. Ist der Landesregierung bekannt, welche strukturellen bzw. personellen Überschneidungen es zwischen der "Aktionsgruppe Nordhausen" und der "Europäischen Aktion" gibt?

7. Liegen der Landesregierung Kenntnisse über ein Zusammenwirken von NPD, Freien Kräften oder anderen rechten Strukturen und der "Europäischen Aktion" in Thüringen vor?
8. Fanden in der Vergangenheit Anmeldungen für Versammlungen durch die Angehörigen der "Europäischen Aktion" in Thüringen statt, wenn ja, welche?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. März 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:  
nein

Zu 2.:  
Die "Europäische Aktion" (EA) besitzt einen "Gebietsleiter" für Thüringen. Im November 2013 gründete sich zudem ein "Stützpunkt" in Nordthüringen. Die Berichterstattung zu gemeinsamen Aktivitäten lässt vermuten, dass der "Stützpunkt" und die sogenannte "Aktionsgruppe Nordhausen" personell zumindest teilentisch sind. Über die Zahl der Mitglieder und Anhänger der "Europäische Aktion" in Thüringen liegen der Landesregierung keine weiteren Erkenntnisse vor.

Zu 3.:  
Der Landesregierung liegen Erkenntnisse zu folgenden Aktivitäten vor:

13.07.2013	Vortragsveranstaltung in Nordhausen
14.09.2013	"Europafest" in Kirchheim
02.11.2013	Gründung des "Europäische Aktion - Stützpunktes Nordthüringen"
30.11./01.12.2013	3. "Gebietsleitertreffen im Herzen Deutschlands"
28.12.2013	Wanderung der sogenannten "Aktionsgruppe Nordhausen" und der "Europäischen Aktion"

Zu 4.:  
Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Darüber hinaus liegen der Landesregierung derzeit keine weiteren Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Zu 5.:  
Der "Gebietsleiter" ist im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Veranstaltungen seit 2013 bekannt. Er nahm u. a. an Veranstaltungen der NPD und des "Bündnis Zukunft Hildburghausen" (BZH) teil und trat überdies als Liedermacher bei rechtsextremistischen Veranstaltungen auf.

Hinsichtlich eines "Regionalstützpunktes" wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 3 verwiesen.

Zu 6.:  
Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 7.:  
In Einzelfällen nahmen bisher Angehörige der "Europäischen Aktion" in Thüringen an Veranstaltungen anderer rechtsextremistischer Gruppierungen teil. Diese Art der Beteiligung erfolgt anlassbezogen oder ist durch Kennverhältnisse von Protagonisten innerhalb des Spektrums begründet. Informationen über eine strukturierte Zusammenarbeit liegen der Landesregierung hingegen nicht vor. Die Zusammenarbeit der "Aktionsgruppe Nordhausen" mit dem "Europäische Aktion - Stützpunkt Nordthüringen" stellt in Thüringen einen Ausnahmefall dar und dürfte auf personelle Überschneidungen zurückzuführen sein. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Zu 8.:  
Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Geibert  
Minister